

## **FMCH erhält Zuwachs**

**Die Schweizerische Gesellschaft für Spinale Chirurgie wurde an der Delegiertenversammlung des Verbandes chirurgisch tätiger Ärzte in der Schweiz (FMCH) aufgenommen. Markus Trutmann wurde zum neuen Generalsekretär gewählt.**

An der Delegiertenversammlung der FMCH in Biel wurden gleich mehrere Anträge gutgeheissen. Die Gesellschaft für Spinale Chirurgie (SGS) wurde in den Verband aufgenommen; die SGS zählt 84 ordentliche Mitglieder, diese sind zudem in den Muttergesellschaften Orthopädie und Neurochirurgie vertreten. Weiter überlegt sich der Vorstand der Gesellschaft für Intensivmedizin (SGI) den Beitritt zur FMCH, wie anlässlich der Delegiertenversammlung informiert wurde.

Der Arzt und Chirurg Markus Trutmann wurde zum neuen Generalsekretär gewählt. „Es ist für mich eine grosse Herausforderung und Freude, diese Stelle anzutreten. Ich will den Mitgliedern zuhören und sie verstehen und erst danach tatkräftig handeln“, sagte Trutmann. Der 43-jährige tritt seine neue Stelle am 1. Oktober 2006 an. Der bisherige Generalsekretär Peter Indra wechselt zum Bundesamt für Gesundheit (BAG) und tritt die Nachfolge von Hans Heinrich Brunner als Vizedirektor an.

Für die Neuwahlen im Dezember in den Vorstand der FMCH forderte der Präsident Urban Laffer, Chefarzt Chirurgie am Spitalzentrum Biel, die Mitglieder auf, ihm bis im November Vorschläge von geeigneten Kandidaten zu unterbreiten.

Der Präsident berichtete weiter über das Treffen mit dem Direktor des Bundesamtes für Gesundheit (BAG), Thomas Zeltner. Themen waren die Entwicklung der Aus- und

Weiterbildung im Zusammenhang mit der EU, die massive Reduktion der Facharzttitel und weitere Qualitätssicherungsaspekte. „Das BAG bleibt am Ball“, versicherte Urban Laffer. Ein wichtiges Traktandum war auch die Frage der Entschädigung für die Delegierten in die neu gegründete Delegiertenversammlung der FMH.

„Die Zeit ist definitiv vorbei, wo solche anforderungsreichen und zeitaufwändigen Funktionen ehrenamtlich in langen Nächten nebenbei erledigt wurden“, sagte Laffer. Der Antrag bezüglich einer angemessenen Entschädigung der FMCH-Delegierten wurde einstimmig angenommen. Ebenfalls einig waren sich die Mitglieder, dass die Präsenz der Fachgesellschaften an den Ärztekammersitzungen unabdingbar sei.

**Die FMCH, der Verband chirurgisch tätiger Ärzte in der Schweiz, wurde am 18. September 2004 in Bern gegründet. Gründer waren 12 chirurgische Fachgesellschaften (und die Anästhesisten) und deren 3'400 Mitgliedern. Seit dieser Gründung bildet die FMCH nunmehr den Dachverband der Schweizer Chirurgen und wurde damit zu einem der wichtigsten Gesprächspartner in sämtlichen Gesundheitsfragen. Heute gehören der FMCH 14 Fachgesellschaften mit rund 5'000 chirurgisch tätigen Ärztinnen und Ärzte an.**

Für Fragen im Zusammenhang mit diesem Presstext wenden Sie sich bitte an der **verantwortlichen Informationsbeauftragten** der FMCH:

**Geri Staudenmann**    Tel 032 345 24 44  
   Fax 032 345 24 48

Wir sind Ihnen gerne auch behilflich bei der **Vermittlung eines Interviews.**